

Umschichten beim Pantoffel

Depot anpassen. Kaufen und laufen lassen ist bequem, aber nicht die beste Methode. Besser ist es, ein Depot aus Aktienfonds und Zinsanlagen antizyklisch umzuschichten.



Wenn die Aktienmärkte besonders gut gelaufen sind, verkaufen Anleger einen Teil ihrer Aktienfondsanteile und schichten das Geld in Zinsanlagen um. Sie handeln gegen den Trend. Hat es an der Börse gekracht, genauso: Sie kaufen Aktien nach und verkaufen einen Teil ihrer Zinsanlagen. Das mag psychologisch schwierig sein, ist aber ein Erfolgsrezept beim Finanztest-Pantoffel-Portfolio.

Dazu, wie das im Einzelnen funktioniert, erreichen uns viele Leserfragen.

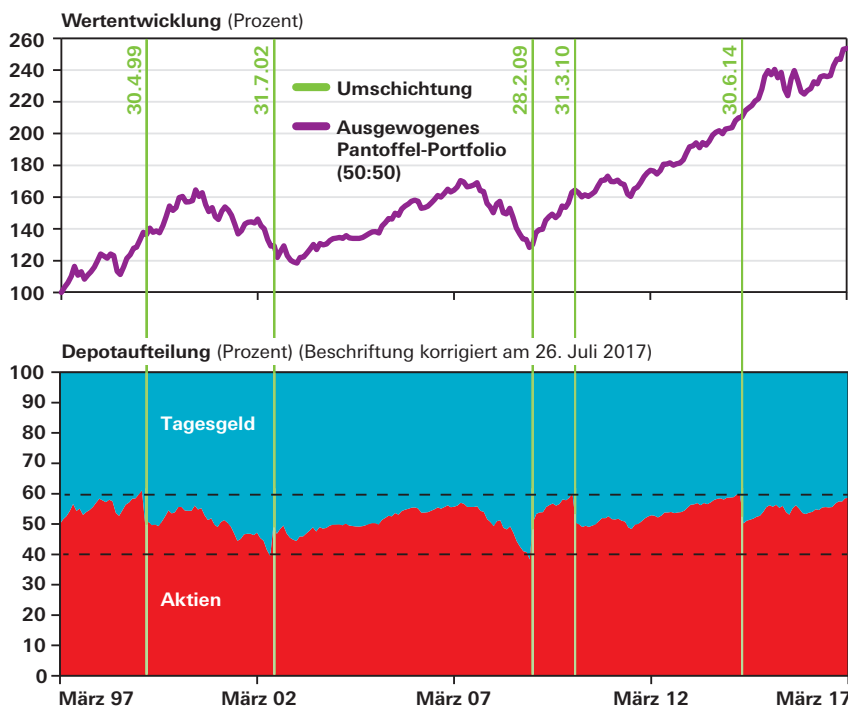
Eine Frage ist, wie oft man das Depot überprüfen soll. Bei unseren Berechnungen schauen wir aus Gründen der Systematik monatlich ins Depot. Doch weil das Pantoffel-Portfolio bequem sein soll, ist der Rat für unsere Leser, einmal pro Jahr nachzusehen und zusätzlich dann, wenn die Medien voll sind von Börsennachrichten, von schlechten oder

euphorischen. Erkennen Anleger eine starke Abweichung, schichten sie um und stellen das ursprüngliche Gleichgewicht wieder her.

Der Zeitpunkt, wann sie umschichten, hängt dabei nicht von den Markterwartungen ab. Entscheidend ist einzig, wie sehr die tatsächliche Depotzusammensetzung von der gewünschten Aufteilung abweicht. Sobald der Unterschied bei 20 Prozent oder mehr liegt, ist der Zeitpunkt gekommen. Zum Beispiel

Zu Anpassungen kommt es nur selten

Das obere Bild zeigt die Entwicklung des Depots. Wenn die Aktienmärkte stark steigen oder fallen, ist Zeit umzuschichten. Beim ausgewogenen Depot ist das in 20 Jahren nur fünfmal vorgekommen, erkennbar an den senkrechten Linien. Das Bild unten zeigt, wie sich das Depot über die Jahre zusammengesetzt hat.



Quelle: Eigene Berechnungen

Pantoffel-Portfolio

Das Pantoffel-Portfolio ist ein Konzept von Finanztest und heißt so, weil es bequem ist. Anleger investieren ihr Geld in börsenhandelte Indexfonds, ETF. Sie teilen ihr Geld auf einen Rendite- und einen Sicherheitsbaustein auf.

Unsere Empfehlung ist das Welt-Pantoffel-Portfolio. Als Renditebaustein wählen Anleger einen ETF auf den Weltaktienindex MSCI World. Der Sicherheitsbaustein besteht wahlweise aus Tagesgeld oder einem Anleihen-ETF. Konkrete Fonds nennen wir ab Seite 91.

Wie hoch der Aktienanteil ist, hängt vom Risikotyp des Anlegers ab. Bei der ausgewogenen Variante fließt das Geld je zur Hälfte in Aktien- und Zinsanlagen. Bei der defensiven Variante beträgt der Aktienanteil 25, bei der offensiven 75 Prozent. Weicht die tatsächliche Depotzusammensetzung um mehr als 20 Prozent von der gewünschten Aufteilung ab, wird umgeschichtet.

ist das ausgewogene Pantoffel-Portfolio mit je 50 Prozent Aktienfonds und Zinsanlagen aus dem Gleichgewicht, wenn der Aktienanteil 60 Prozent oder 40 Prozent beträgt.

Die 20-Prozent-Schwelle

Oft fragen uns Leser auch, warum wir die Schwelle ausgerechnet bei 20 Prozent festgelegt haben und nicht etwa bei 10 oder 30 Prozent. Zum besseren Verständnis haben wir ausgerechnet, wie verschiedene Schwellenwerte sich auf das Pantoffel-Portfolio auswirken (siehe Grafik unten).

Beispiel Ein Anleger überprüft sein ausgewogenes Pantoffel-Portfolio einmal pro Jahr. Für das Umschichten befolgt er die 20-Prozent-Regel. Im Untersuchungszeitraum vom 31. März 1997 bis 31. März 2017 hat er eine Rendite von 5,5 Prozent pro Jahr erzielt. Hätte er sein Depot schon bei 10-prozentiger Abweichung angepasst, wären es 5 Prozent Rendite pro Jahr gewesen. Mit der 30-Prozent-Schwelle hätte er nur 4,4 Prozent gehabt.

Auch der maximale Verlust war bei der 20-Prozent-Regel mit 24 Prozent geringer als mit geringerer oder höherer Schwelle.

Hier wird nicht geschummelt

Es gibt Leser, die unsere 20-Prozent-Regel skeptisch kommentieren: Im Nachhinein wisse man ja immer, wann der beste Zeitpunkt sei. Das stimmt zwar, aber so sind wir gar nicht vorgegangen. Wir haben uns 20 Jahre zurückversetzt und so getan, als würden wir die Zukunft gar nicht kennen. Sobald die Abweichung 20 Prozent betrug, haben wir umgeschichtet, streng nach Regel. Wir haben dabei nicht geschummelt.

Besser nicht nachdenken

Wer häufiger umschichtet, hat höhere Kosten. Anleger, die seltener ins Depot schauen und daher nicht so oft umschichten, verpassen womöglich gute Kaufgelegenheiten. Nach der Finanzkrise im Jahr 2008 etwa hatten sich die Märkte schnell wieder erholt. Wer nach der 20-Prozent-Regel – Ende Februar 2009 – umgeschichtet hat, hat billig nachgekauft.

Die 20-Prozent-Schwellenregel ist ein Richtwert. Wie die Berechnungen zeigen, passt er gut. Anleger können auch andere, aber ähnlich hohe Schwellenwerte befolgen. Wichtig ist, dass sie eine solche Regel über-

haupt anwenden und nicht doch darüber nachdenken, ob gerade jetzt ein guter Zeitpunkt zum Umschichten ist.

Kein Stop Loss

Ebenfalls häufig werden wir danach gefragt, ob man sein Pantoffel-Portfolio mit einer Stop-Loss-Order absichern soll. Dabei legt der Anleger einen Kurs fest, ab dem der Aktienfonds verkauft werden soll – um Verluste zu begrenzen (Stop Loss).

Das empfehlen wir nicht. Zum einen verlieren Anleger dabei oft Geld, weil der Fonds nicht zum Stop-Kurs selbst, sondern zum nächsten Kurs verkauft wird – und der liegt oft weit darunter. Zum anderen ist unsere Strategie, bei fallenden Kursen nicht aus den Aktien auszusteigen, sondern im Gegenteil nachzukaufen. Das ist es, was das Pantoffel-Portfolio so erfolgreich macht. ■

Mehr zum Pantoffel-Portfolio und einen Rechner, der Ihnen beim Ausrechnen der 20-Prozent-Schwelle hilft, finden Sie online (test.de/pantoffel-portfolio).

Regelmäßig prüfen, eventuell anpassen

Rendite und Risiko verändern sich, je nachdem, wie Anleger ihr Portfolio anpassen. Ein Lesebeispiel: Ein Anleger hat sein ausgewogenes Portfolio (mittlere Spalte) jeden Monat geprüft (Frequenz) und gehandelt, wenn die tatsächliche Aufteilung um 20 Prozent (Schwellenwert) von der gewünschten abwich. Seine Rendite betrug 4,8 Prozent, der maximale Verlust 28 Prozent. Er musste in 20 Jahren fünfmal umschichten.

	Frequenz	Defensives Portfolio (25 % Aktien)			Ausgewogenes Portfolio (50 % Aktien)			Offensives Portfolio (75 % Aktien)		
		Schwellenwert (%)								
		10	20	30	10	20	30	10	20	30
Rendite (% p. a.)	Monatlich	3,5	3,5	3,7	4,6	4,8	5,0	5,3	5,4	5,5
	Jährlich	3,7	3,9	4,2	5,0	5,5	4,4	5,6	5,8	5,7
	2-jährlich	3,9	3,9	4,0	5,1	5,2	4,4	5,8	5,8	5,4
	4-jährlich	3,8	3,8	3,9	4,9	4,9	4,4	5,6	5,6	5,4
	Nie	3,4	3,4	3,4	4,4	4,4	4,4	5,2	5,2	5,2
Maximaler Verlust (%)	Monatlich	-11	-10	-11	-28	-28	-27	-43	-42	-43
	Jährlich	-10	-9	-8	-27	-24	-33	-42	-43	-40
	2-jährlich	-11	-11	-12	-28	-29	-33	-43	-43	-46
	4-jährlich	-11	-11	-11	-28	-28	-33	-43	-43	-46
	Nie	-16	-16	-16	-33	-33	-33	-46	-46	-46
Um- schich- tungen (Anzahl)	Monatlich	24	9	6	17	5	3	25	8	5
	Jährlich	13	9	6	10	6	1	13	7	3
	2-jährlich	7	6	6	7	6	1	7	6	3
	4-jährlich	5	5	4	5	5	1	5	5	3
	Nie	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Farben zeigen pro Pantoffel und Statistik (Rendite, maximaler Verlust, Umschichtungen), welche Werte am besten sind ■ und welche am schlechtesten ■.

Bewertungszeitraum: 31. März 1997 bis 31. März 2017
Quelle: Eigene Simulationen auf Basis des MSCI World und des 3-Monats-Euribor